



8. Treffen des österreichischen UNGC Steering Committees *Protokoll*

5. September 2012, 15:00 – 17:00

Hauska & Partner, Kärntner Straße 21-23/2/7. Stock

TeilnehmerInnen: Leo Hauska (Hauska und Partner), Eveline Balogh (Oesterreichische Kontrollbank), Renate Lackner-Gass (EVN), Gunter Schall (Austrian Development Agency), Bettina Steinbrugger (respACT), Birgit Forstnig-Errath (Siemens), Philipp Schöffmann (INEX)

Agenda:

1. Steering Committee

- Steering Committee 2012
- Aktueller Teilnehmerstand

2. Rückblick: Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerkes des 1. HJ 2012

- Netzwerkerweiterung
- Webseite
- General Meeting Feb 2012
- Schwerpunktthema Rio
- Arbeitsgruppen (Supply Chain, Rio, NHB)
- Rio+20-Konferenz und Corp. Sust. Forum

3. Geplante Aktivitäten für 2012/2013

- Netzwerkerweiterung
- General Meeting im Herbst
- **Schwerpunktthema 2013**
- Arbeitsgruppen 2013 - Themen
- Zusammenarbeit OECD-Kontaktpunkt
- Kooperationen
- Webseite, Tools, Publikationen

4. Sonstiges

- Finanzierung 2013



Protokoll

1. Steering Committee

Birgit Forstnig-Errath (Director Collective Action bei Siemens) sowie Philipp Schöffmann (Vorstandsmitglied von INEX) sind 2012 offiziell dem Steering Committee beigetreten. Für 2013 gibt es aus jetziger Sicht keine Änderungen im Steering Committee.

Das nächste Steering Committee-Treffen findet in Form eines erweiterten Treffens zum Thema „Lernmethoden“ am **30. Jänner von 14h bis 17h** statt. Philipp Schöffmann sendet hierzu noch Details aus.

2. Neue Teilnehmer

Derzeit zählt das österreichische Global Compact-Netzwerk 56 Teilnehmer. 2 Unternehmen wurden aufgrund eines fehlenden Fortschrittsberichtes vom Global Compact ausgeschlossen (Ovotherm, Teak Holz International). Im 1. Halbjahr 2012 sind 4 Unternehmen dem UNGC beigetreten, zwei weitere möchten dem österreichischen Netzwerk beitreten (Infineon und Merck).

Es gibt nun neue Akquisebriefe sowie Einseiter (auf Englisch) über die USPs des österreichischen UNGC-Netzwerkes, die Steering Committee-Mitglieder verwenden können, um neue Teilnehmer anzuwerben. Insbesondere NGOs sollen auch verstärkt angesprochen werden (z.B. ÖGUT).

3. Evaluierung: Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerkes des 1. HJ 2012

Webseite/Tools: In Zusammenarbeit mit dem deutschen Global Compact-Netzwerk wurden einige Publikationen entwickelt bzw. ins Deutsche übersetzt, darunter der Supply Chain Sustainability Guide (Kurz- und Langversion) und die Übersichtsbrochure „internationale Leitsätze“. Der Supply Chain Guide soll mittels Presseaussendung nach dem General Meeting am 16. Oktober angekündigt werden.

General Meeting vom Februar 2012: Die Resonanz zum GM im Februar war sehr positiv. Insbesondere die Keynote von Bärbel Dieckmann wurde positiv wahrgenommen. Zur Diskussion wurde angemerkt, dass die Zeit für eine vertiefte inhaltliche Diskussion zu kurz sei und besser nur Netzwerkdiskussionen, die dem Austausch dienen, stattfinden sollten.

Schwerpunktthema Rio: Rio+20 wurde vielfach thematisiert, unter anderem bei der eigenen Arbeitsgruppe zu Rio+20, bei den beiden General Meetings sowie beim CSR-Tag 2012.

Arbeitsgruppen: 2012 gab es drei aktive UNGC-Arbeitsgruppen, eine zum Schwerpunktthema Rio+20, eine zu COP/Nachhaltigkeitsberichterstattung und eine zu verantwortungsvollem Supply Chain Management. Die beiden letzteren sollen aufgrund der positiven Resonanz auch 2013 fortgeführt werden.

Rio+20, Corporate Sustainability Forum (CSF) und ALNF: Das CSF war im Gegensatz zur großen Rio-Konferenz ein echter Erfolg und brachte auch einige konkrete Outcomes. Das Annual Local Network Forum (ALNF) war hingegen geprägt von einer strukturellen Diskussion, die von einigen europäischen Netzwerken losgetreten wurde. Diese wünschen sich, stärker in die Planung des Global Compact Office eingebunden zu werden sowie mehr Mitsprache und eine stärkere Vereinheitlichung der Focal Points. Im Steering Committee wurde besprochen, dass Österreich hierzu eine neutrale Rolle einnimmt und für keine



großen Veränderungen in der Struktur der lokalen Netzwerke eintritt. Beim European Local Network Forum am 18./19. Oktober in Belgrad soll dies näher besprochen werden.

4. Geplante Aktivitäten für 2012/2013

Schwerpunktthema: Folgende Vorschläge für Schwerpunktthemen wurden eingebracht:

- Migration/Integration
- Stakeholderengagement
- Transparenz
- CSR+HR (Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen)
- Social Entrepreneurship
- Mobilität
- Green products/green services
- Reporting+Messung von CSR/NH
- Kooperationen zum Ressourcen- und Wasserschutz (Thema des UNESCO-Jahres)

Folgende Themen sollen beim General Meeting am 16.10. dem Netzwerk zur Abstimmung vorgelegt werden: Migration/Integration, Stakeholderengagement, CSR+HR sowie Kooperationen zum Ressourcen- und Wasserschutz.

Arbeitsgruppen: Die beiden Arbeitsgruppen „COP“ und „Supply Chain“ sollen fortgeführt werden. Zusätzlich soll eine eigene Arbeitsgruppe zum Schwerpunktthema ins Leben gerufen werden, außerdem eine interne Arbeitsgruppe, die sich mit Formen und Methoden des Lernens auseinandersetzt. Philipp Schöffmann hat hierzu den Lead und lädt zu einem ersten Treffen ein, ein weiteres Treffen soll nach dem 1. General Meeting am 30.1.2013 stattfinden. Die Ergebnisse sollen in die Methodik der Arbeitsgruppen einfließen.

General Meeting: Das GM am 16. Oktober findet zum Thema Rio+20 statt. Da Rio jedoch schon mehrfach thematisiert wurde (u.a. beim 1. GM, beim CSR-Dialog am 6.9. sowie beim CSR-Tag am 18.9.) soll der Fokus stärker in Richtung „Nachhaltigkeit – quo vadis? Herausforderungen der nächsten 40 Jahre“ gelegt werden. Als Keynote Speaker angefragt wurde dazu Thomas Schauer, Direktor des Club of Rome Österreich. Nach der Keynote soll eine Diskussion mit den TeilnehmerInnen zum Mehrwert des UNGC geführt werden. Zum Thema „Mehrwert“ kam man im Steering Committee überein, dass ein qualitatives Wachstum vor einem quantitativen stehen sollte und dass der besondere Mehrwert des österr. Netzwerkes im Voneinander lernen und in der Interaktion, vorallem zw. KMU und Großunternehmen liege.

OECD-Kontaktpunkt: Die Zusammenarbeit mit dem OECD-Kontaktpunkt soll intensiviert und die OECD-Leitsätze den Global Compact-Teilnehmern näher gebracht werden. Weitere Kooperationen, insbesondere mit anderen lokalen UNGC-Netzwerken sollen verstärkt werden.

Finanzierung: Die Finanzierung soll 2013 gleich wie 2012 erfolgen: Um eine Förderung bei der ADA um €10.000,- wird angesucht, der Rest wird aus freiwilligen Beiträgen aus dem Netzwerk gedeckt.